

## **N i e d e r s c h r i f t** der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Bildungsausschusses am 01.07.2008

**öffentlich**

---

**Ort:** Stadthaus, Kleiner Saal

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

Frau Dr. Annegret Bergner	CDU	
Herr Dr. Holger Heinrich	CDU	
Herr Hendrik Lange	DIE LINKE.	
Frau Elisabeth Nagel	DIE LINKE.	
Frau Hanna Haupt	SPD	Vertretung für Herrn Dr. Fikentscher
Herr Dr. Andreas Schmidt	SPD	
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	
Frau Dr. Regine Stark	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Ralf-Jürgen Kneissl	SKE	
Frau Helga Koehn	SKE	
Herr Wolfgang Pannicke	SKE	
Herr René Trömel	SKE	
Herr Gert Hildebrand	Verw	
Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt	BG	
Herr Bernd Werner	Verw	
Herr Jürgen Zschocke	Verw	
Herr Klaus Adam	SKE	
Frau Monika Engelhardt	SKE	
Frau Katharina Rommel	SKE	
Herr Andreas Schachtschneider	SKE	

**Es fehlen:**

Herr Martin Bauersfeld	CDU	
Herr Erhard Preuk	DIE LINKE.	
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD	Vertretung Frau Hanna Haupt
Frau Elke Schwabe	WIR. FÜR HALLE.	
Frau Brigitte Thieme	GRAUE	
Frau Wencke Gabert	SKE	

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.05.2008
4. Vorlagen
  - 4.1. Namensgebung einer schulischen Einrichtung  
Vorlage: IV/2008/07351
5. Anträge
  - 5.1. Antrag von Stadträtinnen und Stadträten des Bildungsausschusses zur Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2008/09  
  
Punkt 1.2. Befristeter Standortwechsel der Sekundarschule Zeitzer Straße  
Vorlage: IV/2008/07332
6. Mitteilungen
  - 6.1. Schülerbeförderung/Jahresfahrkarten  
Möglichkeiten von Preisregulierungen  
angefragt: HAVAG
  - 6.2. Aufnahme an weiterführenden Schulen  
- aktueller Stand -
  - 6.3. Rahmenbedingungen der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung 2009/10 - 2013/14-  
Auswertung der Gesprächsrunde beim Städte- und Gemeindebund des Landes Sachsen-  
Anhalt
7. Anfragen
  - 7.1. Anfrage der Sachkundigen Einwohnerin Katharina Rommel, Fraktion DIE LINKE. im  
Stadtrat Halle (Saale) - zu Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem  
Förderbedarf  
Vorlage: IV/2008/07327
8. Anregungen

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Frau Dr. Bergner** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Bildungsausschusses, Einladung erfolgte ordnungsgemäß

Beschlussfähigkeit: **gegeben** (vgl. Anwesenheit)

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Antrag Herr Hildebrand** Aufnahme des Tagesordnungspunktes

4.1. - Namensgebung Sekundarschule Halle - Süd - bisher Sekundarschule Zeitzer Straße

und Streichung des TOP 6.1 Schülerbeförderung, da die HAVAG keinen Vertreter entsenden konnte

**Beschluss:**

**Abstimmung zur geänderten Tagesordnung**

**Einstimmig zugestimmt**

**zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 15.05.2008**

---

**Beschluss:**

6 x Zustimmung  
1 x Enthaltung  
0 x Ablehnung

**Einstimmig zugestimmt**

**zu 4 Vorlagen**

---

**zu 4.1 Namensgebung einer schulischen Einrichtung  
Vorlage: IV/2008/07351**

---

**Herr Lange** verweist auf den Beschluss des Bildungsausschusses zur Unterstützung der Schulen bei der Auswahl von Schulnamen verdienstvoller hallischer Persönlichkeiten und kritisiert, dass in der Gesamtkonferenz die Verwaltung und auch die Schulleitung nicht auf dieses Anliegen eingegangen sind.

**Herr Kneissl**, in eigener Sache als Schulleiter der betroffenen Schule, verweist auf den Werdegang der Bildung der Sekundarschule Zeitzer Straße als die letzte Sekundarschule von ehemals 9 im Bereich Silberhöhe, Ammendorf/Radewell. Zusammensetzung ist nach SG LSA vorgegeben. Gesamtkonferenz tagt 2x pro Schuljahr. Umfragen haben ergeben, dass kein Interesse an anderer Namensvergabe besteht.

**Herr Lange** sieht dennoch ein Manko, indem die Verwaltung, die an der Gesamtkonferenz teilnehmen kann, kein Veto eingelegt hat.

**Herr Dr. Schmidt** erinnert an die geführte Diskussion zum Gymnasium Südstadt und die Akzeptanz des Elternwillens bezüglich einer abweichenden Namensgebung durch den Bildungsausschuss als Akt der Demokratie.

**Frau Dr. Bergner** bittet um das Votum zum Vorlagenentwurf:

### **Abstimmungsergebnis:**

5 x Ja-Stimmen  
2 x Enthaltung  
0 x Nein-Stimmen

**Einstimmig zugestimmt**

## **zu 5      Anträge**

---

**zu 5.1      Antrag von Stadträtinnen und Stadträten des Bildungsausschusses zur Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2008/09**

**Punkt 1.2. Befristeter Standortwechsel der Sekundarschule Zeitzer Straße  
Vorlage: IV/2008/07332**

---

Antrag von Stadträtinnen und Stadträten des Bildungsausschusses zur Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 – für das Schuljahr 2008/09

Punkt 1.2 Befristeter Standortwechsel der Sekundarschule Zeitzer Straße  
(Vorlage IV/2008/07332)

**Frau Engelhardt** begründet die Zustimmung des Stadtelternrates zum Verzicht auf den Rückzug in das bisherige Gebäude der Sekundarschule. Der Stadtelternrat sieht mit der Möglichkeit einer schnellen Übernahme des Objektes durch den Betreiber des Kinderparadieses Arche Noah eine gute Chance das Kinderparadies langfristig in Halle zu binden und im Stadtteil Silberhöhe eine Attraktion zu schaffen, die den gesamten Stadtteil aufwerten wird.

**Frau Dr. Bergner** bekräftigt ihrerseits nochmals die in Verbindung mit dem Antrag durch die unterzeichnenden Stadträte abgegebene Begründung.

**Frau Wolff** verweist auf den doppelten Nutzeffekt.

Sekundarschulstandort für die ausgelagerte Sekundarschule im Bereich Halle-Süd wird weiter gefordert und gleichzeitig werden Möglichkeiten geschaffen, dass die Arche Noah in Halle verbleiben und sich erweitern kann.

**Herr Lange** stimmt der, mit der Übernahme sich ergebenden Aufwertung des Stadtteiles zu. Sieht aber den Weg zu dieser Entscheidung als fragwürdig.

Grundlage –ein Gesamtkonzept für die Sekundarschulen im Süden der Stadt. Dazu Anhörung von Eltern und Schülern.

**Frau Dr. Bergner** verweist auf die durch den Betreiber dargelegte Zeitschiene für eine Entscheidung. Das Interesse der Stadtplanung zum Projekt des Investors ist gegeben. Sieht eine Anhörungen für nicht nötig, da Stellungnahmen vorliegen.

**Frau Rommel** meint, dass die Stellungnahmen unter anderen Voraussetzungen abgegeben wurden. Sieht eine falsche Prioritätensetzung => Investor soll nicht verprellt werden.

**Herr Dr. Marquardt** erklärt, dass die Verwaltung bisher keine Möglichkeit einer Stellungnahme hatte. Er wird das Problem für die OB mitnehmen. Günstiger, wenn Konzept bei erster Entscheidung vorgelegen hätte. Bittet Entscheidung nicht zu verhindern oder zu verschleppen. Chance ist **jetzt** da. Verfahren sicher nicht richtig, aber Gemengelage erfordert jetzt Entscheidung.

**Frau Dr. Stark** sieht nicht nur die Belange des Investors.

Vielmehr sieht sie, dass die Schüler umgezogen sind, die Forderung wurden seitens der Verwaltung erfüllt (Fachunterrichtsräume, Schülercafe) und Schüler werden sich mit dem neuen Standort identifizieren.

Für eine Sanierung im kommenden Jahr ist kein Geld da und das Objekt würde leer stehen.

**Herr Dr. Schmidt** sieht es als falsch an, wenn man sagt, dass der Bildungsausschuss etwas für einen privaten Investor tut.

Mit dem Umzug in die K.-Wüsteneck-Straße ist für die Schüler nichts Negatives entstanden. Was würde eine Verschiebung der Entscheidung bringen?

Gleiches Ergebnis => nur dann kein Investor mehr, und Standort Zeitzer Straße wäre auch zu einem späteren Zeitpunkt für die Schule nur der drittbeste Standort

**Frau Wolff** kann die Diskussion nicht nachvollziehen.

Ihrer Meinung nach steht in 10 Jahren in der Zeitzer Straße keine Schule mehr oder wird dort hinziehen.

Die Eltern und Schüler haben ihr Votum zum Umzug abgegeben. Die daraus resultierenden Forderungen wurden umgesetzt.

Ein Investor ist da, der das Objekt übernehmen will. Aufwertung des Wohngebietes ist auch unumstritten. Was soll die Diskussion?

**Herr Lange** erkennt an, dass das Schulgebäude in Ammendorf in einem besseren Zustand ist als die Zeitzer Straße.

Trotzdem ist die Zeitzer Straße noch befriedigend. Die Stellungnahmen der Schüler und Eltern waren ablehnend. Bei Maßnahmen der Schulentwicklungsplanung werden sonst immer Schüler und Eltern einbezogen. Warum hier nicht ?

**Frau Dr. Bergner** weist nochmals darauf hin, dass die Voten der Schüler und Eltern vorliegen. Es besteht die Möglichkeit, dass durch die Verwaltung bis zum Termin Stadtrat nochmals Voten eingeholt werden.

**Frau Rommel** verweist darauf, dass Sie die Gebäude kennt. Hier wird eine politische Diskussion geführt.

Wenn andere keine Bedenken haben, Die LINKEN haben sie schon.

**Frau Wolff** bittet um Abstimmung, ob nochmals die schriftlichen Voten der Schüler und Eltern bis zum Stadtrat durch die Verwaltung eingeholt werden sollen.

Frau Dr. Bergner bittet um Abstimmung.

Abstimmung:

2 x Zustimmung

0 x Enthaltung

5 x Ablehnung

- **Abgelehnt** -

**Frau Dr. Bergner** bittet die Verwaltung, da die Stellungnahme des Stadtelternrates vorliegt, noch bis zum Termin Stadtrat sich um eine Stellungnahme des Stadtschülerrates zu bemühen.

**Frau Dr. Bergner** bittet nun um Abstimmung zum Antrag der Stadträte zur Änderung des Punktes 1.2 – der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für das Schuljahr 2008/09

Beschluss:

5 x Zustimmung

0 x Enthaltung

2 x Ablehnung

**Einstimmig zugestimmt**

## **zu 6        Mitteilungen**

---

### **zu 6.1     Schülerbeförderung/Jahresfahrkarten Möglichkeiten von Preisregulierungen angefragt: HAVAG**

---

**Herr Hildebrand** informiert, dass durch die HAVAG der Termin nicht wahrgenommen werden konnte und der TOP ausfallen muss (vgl. Abstimmung zur Tagesordnung)

**Herr Hildebrand** informiert weiter, dass nach Prüfung der Umstände für die Schüler der Zeitzer Straße, abweichend von der Satzung zu Schülerbeförderung, die Zumutbarkeitsgrenze als Ausnahmeregelung gesenkt wurde. Somit erhalten ca. 150 Schüler eine Schülerjahreskarte.

Herr Lange fragt an, auf welcher Grundlage die Entscheidung getroffen wurde.

**Herr Hildebrand:** Grundlage: Ausnahmeregelung

*Aktueller Stand 15.07.2008:*

*206 Schülerjahreskarten bei insgesamt 385 Schülern*

**zu 6.2 Aufnahme an weiterführenden Schulen  
- aktueller Stand -**

---

Im Rahmen des Wechsels an weiterführende Schulen sind noch keine abschließenden Schülerzahlen zu ermitteln.

Durch das MK wurden mit Datum 31.05. eine Sekundarschule und eine IGS in freien Trägerschaften im Stadtgebiet genehmigt.

Diese beiden Schulen werden aus den bisher an andere Schulen eingewiesenen Schülern ihr Schüleraufkommen rekrutieren.

Damit ist mit weiteren Bewegungen in den Schülerzahlen zu rechnen.

**zu 6.3 Rahmenbedingungen der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung  
2009/10 - 2013/14- Auswertung der Gesprächsrunde beim Städte- und  
Gemeindebund des Landes Sachsen-Anhalt**

---

**Herr Hildebrand** informiert über eine Beratung des Städte- und Gemeindebundes zu Rahmenbedingungen der nächsten Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung. Danach ist vorgesehen, dass die Möglichkeiten der Erteilung von Ausnahmegenehmigungen bei Unterschreitung der Mindestschülerzahlen an Mehrfachstandorten eindeutiger geregelt werden sollen ( Bsp. ab 5 Sekundarschulen ist es möglich, dass 2 Schulen unter der Mindestschülerzahl von 240 Schülern existieren, wenn sie mindestens 180 Schüler aufweisen).

Eine entsprechende Verordnung ist noch nicht erschienen.

Weiterhin informiert **Herr Hildebrand** über die 10. Änderung des Schulgesetzes, die in den nächsten Tagen verabschiedet wird. Sie wird u. a. die Grundlage für die Umsetzung der Zusammenlegung der Sportschulen in der Stadt Halle sein.

**Herr Hildebrand** informiert weiter über eine Verwaltungsverfügung zur Regelung des Parkens auf Schulhöfen.

**Herr Schachtschneider** sieht darin eine nicht bürgerfreundliche Entscheidung. An der BbS I werden damit ca. 100 – 150 Autos zusätzlich in den angrenzenden Wohngebieten parken, welches wiederum zu Unmut unter den Bewohnern führen wird.

Im Rahmen der PPP-Maßnahmen laufen derzeit die ersten Übergaben. Am 13.09.2008 wird für alle 5 Maßnahmen der ersten Phase in Form von Schulfesten eine gemeinsame feierliche Schlüsselübergabe erfolgen.

## zu 7      **Anfragen**

---

**zu 7.1      Anfrage der Sachkundigen Einwohnerin Katharina Rommel, Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) - zu Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf  
Vorlage: IV/2008/07327**

---

**Frau Rommel** fragt an, ob durch das LVwA in der Zuarbeit –Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf – bei den Fragen 3 und 6 noch eine Untersetzung nach den Grundschulen aus welchen die Schüler kommen, erfolgen kann.

## zu 8      **Anregungen**

---

Für die Richtigkeit:

Datum: 14.10.08

gez.  
Jürgen Zschocke  
Protokollführer

gez.  
Dr. Annegret Bergner  
Ausschussvorsitzende